

Bericht zum 40. Deutschen Psychotherapeutentag (DPT)

Am 13. und 14. Mai 2022 fand in Stuttgart der 40. Deutschen Psychotherapeutentag (DPT) statt, nach langer Zwangspause endlich wieder in Präsenz und mit einem äußerst ambitionierten Programm. Nicht nur die Verabschiedung der nun vorläufigen Endfassung der neuen Musterweiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen stand an, aber das war sicherlich das größte Projekt dieses DPT.

Nun gilt es auf der Ebene der Landespsychotherapeutenkammern die neue Weiterbildungsordnung für Psychotherapeut*innen (nach neuem Recht) zu verabschieden und umzusetzen. In mehreren Bundesländern ist das bereits erfolgt bzw. auf den Weg gebracht worden, z.B. in Bremen, Baden-Württemberg und Niedersachsen.

Auch 5 Änderungsanträge zur Musterberufsordnung, eine Erhöhung der Beiträge für die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) sowie eine ganze Reihe wichtiger Resolutionen zu folgenden Themen standen beim 40. DPT zur Beratung und Abstimmung an: Verurteilung des Ukraine-Krieges, Finanzierung von Sprachmittlung, bessere Versorgung von Menschen mit komplexem Hilfebedarf, bessere ambulante psychotherapeutische Versorgung und Abbau von Diskriminierung gegenüber trans*Menschen.

Der DPT traf außerdem die Entscheidung künftig alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen. Alle Satzungen und Ordnungen wurden in einem ersten Schritt gegendert. Auf der Website der BPTK finden Sie weitere Informationen z.B. unter:

<https://www.bptk.de/resolutionen-2/>

<https://www.bptk.de/musterordnungen-satzung-und-geschaeftsordnung-gegendert/>

https://www.bptk.de/wp-content/uploads/2022/05/Muster-Weiterbildungsordnung_Psychotherapeut_innen-der-BPTK.pdf



Gut vertreten war unsere Kammer in Stuttgart von den drei DPT- Delegierten Irmgard Jochum, Susanne Drewes und Cordula Alznauer (vlnr)